

Pressemitteilung

153 Tonnen CO₂ in 14 Tagen eingespart: Erfolgreiche CO₂-Challenge in der Metropolregion Nürnberg

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Mit Witz und Humor regte die CO₂-Challenge zum Klima schützen an. 13,5 Äquator-Umrundungen oder eben 153 Tonnen CO₂-Emissionen wurden dabei vom 14. bis zum 27. Februar eingespart.

Auch dieses Jahr haben wieder viele Menschen in der Metropolregion die Fastenzeit zum Anlass genommen, sich mit dem Thema CO₂-Sparen genauer zu befassen und haben an der diesjährigen CO₂-Challenge, einem Gemeinschaftsprojekt der Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager der Metropolregion, vom 14. bis zum 27. Februar 2024 mitgemacht. In den Bereichen, Ernährung, Mobilität, Energiesparen und Konsum wurde hier bewusst der Fokus auf das Alltagsverhalten gelegt. Unter anderem wurde der persönliche CO₂-Fußabdruck berechnet, um ein Bewusstsein für das eigene Verhalten im Alltag zu schaffen. Durch die insgesamt 2.135 absolvierten Challenges leisteten alle Teilnehmenden einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz. Gemeinsam wurden durch die CO₂-Challenge 2024 mindestens 153 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart. Diese Einsparung entspricht etwa 13,5 Fahrten um den Äquator (40.0075 km) mit einem Benziner, der sieben Liter auf 100 Kilometer verbraucht.

„Mit Witz und Humor geben die Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager der Metropolregion Anregungen, um die eigenen Gewohnheiten in einem neuen Licht zu sehen“, sagt Britta Walthelm, Geschäftsführerin des Forums Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung der Metropolregion und Referentin für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg. „Das Ziel der CO₂-Challenge ist es, Menschen in der Region und darüber hinaus für Klimaschutz zu begeistern.“

Die in diesem Jahr zum zweiten Mal stattfindende CO₂-Schulchallenge hat sogar die Dauer der kompletten Fastenzeit genutzt – vom 14. Februar bis zum 30. März 2024 haben sich diesmal 14 Schulen und 35 Schulklassen verschiedener Jahrgangsstufen und Schularten Gedanken zum Klimaschutz gemacht. Die Klassen haben zum Beispiel Projektgruppen gegründet, verschiedene Challenges gemeistert, gemalt, gebastelt, gefilmt, Podcasts aufgenommen und anschließend ihre kreativen Ergebnisse beim Gewinnspiel eingereicht.

Ausgezeichnet wurden die Grundschule Obermässing (Landkreis Roth), die kreative Hörspielfolien produziert hat, sowie die Klasse 8C des Graf-Münster-Gymnasiums Bayreuth in der Kategorie „innovatives und kreatives Portfolio“, die zum Beispiel einen Werbefilm für die Verwendung von Leitungswasser gedreht hat. Die Klasse 10B des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums Langenzenn (Landkreis Fürth), sowie die Grundschule Marktleugast (Landkreis Kulmbach), die die Challenges jeden Donnerstag in der Fastenzeit an Stationen bearbeitet hat, haben die Kategorie „inhaltlich stark“ mit ihren Beiträgen für sich entschieden. Die Umwelt-AG der Peter-Vischer-Schule Nürnberg wurde vom Zufalls-Los zum Gewinner gekürt. Der Preis für alle Gewinner-Klassen ist ein Workshop der Organisation „Bildung trifft Entwicklung“ (BtE) zu einem Klimaschutz-, Energie- oder Nachhaltigkeits-Thema ihrer Wahl. Mitgemacht haben vom Gymnasium über Realschulen bis hin zu Grundschulen alle Schularten.

Mehr Informationen zur CO₂-Challenge sind unter www.co2challenge.net und auf den Instagram-, X- und Facebook-Seiten der Metropolregion Nürnberg zu finden.

Ansprechpartner:innen:

Tanja Helm
Klimaschutzbeauftragte Stadt Schwabach

tanja.helm@schwabach.de
Tel.: 09122 860-803

Sina Mixdorf
Beauftragte für Nachhaltigkeit, Umweltschutz,
fairer Handel & Radverkehr Stadt Oberasbach
mixdorf@oberasbach.de
Tel.: 0911 9691-1030

Über die Metropolregion Nürnberg

Metropolregion Nürnberg, das sind 23 Landkreise und 11 kreisfreie Städte – vom thüringischen Landkreis Sonneberg im Norden bis zum Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen im Süden, vom Landkreis Kitzingen im Westen bis zum Landkreis Tirschenreuth im Osten. 3,6 Millionen Einwohner erwirtschaften ein Bruttoinlandsprodukt von 157 Milliarden Euro jährlich – das entspricht in etwa der Wirtschaftskraft von Ungarn. Eine große Stärke der Metropolregion Nürnberg ist ihre polyzentrale Struktur: Rund um die dicht besiedelte Städteachse Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach spannt sich ein enges Netz weiterer Zentren und starker Landkreise. Die Region bietet deshalb alle Möglichkeiten einer Metropole – jedoch ohne die negativen Effekte einer Megacity. Bezahlbarer Wohnraum, funktionierende Verkehrsinfrastruktur und eine niedrige Kriminalitätsrate macht die Metropolregion Nürnberg für Fachkräfte und deren Familien äußerst attraktiv. www.metropolregion.nuernberg.de